

**Antrag auf Förderung einer Veranstaltung / eines Projektes
durch den Ausländerrat / Migrationsrat**

1. Antragsteller

Name des Vereins/der Organisation/der Person:

Deutsch-Iranischer Verein fr Kunst, Kultur und Bildung in Heidelberg e.V. (DIVH)

Rechtsform:

eingetragener Verein

bei natürlichen Personen: Geb. Datum: _____ Familienstand: _____

Beruf: _____

Straße und Hausnummer: _____

Postleitzahl/Ort: **Postfach 120231, 69065 Heidelberg**

Telefon (Rufnummer tagsüber): **0163-6809142**

E-Mail-Adresse: **info@divh.de**

Bankverbindung:

Kontonummer: **1001485101** Bankleitzahl: **67250020**

Bank: **Sparkasse Heidelberg**

Kontoinhaber: **Deutsch-Iranischer Verein Heidelberg**

Hinweis: Die Fördergelder dürfen im Regelfall nicht auf private Konten überwiesen werden.

2. Kurzbezeichnung, Thema und Ort der Veranstaltung/des Projektes:

Thema: Persisches Neujahrsfest "Norouz"

Ort: größere Halle in Heidelberg die ca. 500 Personen fasst.

3. Darstellung der Veranstaltung/des Projektes:

(ggf. auf gesondertem Blatt ergänzen)

Die Darstellung muss insbesondere den integrativen Charakter der Veranstaltung / des Projektes beschreiben.

Das Norouz Fest ist im Feb. 2010 von der UNESCO als Welt-Kulturerbe anerkannt worden. Norouz bedeutet auf persisch "neuer Tag" und wird am 21. Mrz (Frhlingsanfang) seit 3000 Jahren von ber 300 Millionen Menschen vom Balkan, ber den Kaukasus, Zentralasien bis zum Mittleren Osten gefeiert.

Die iranischen Mitbrger feiern dieses Fest schon seit Jahren in Heidelberg und mchten diese wundervolle Stimmung mit den anderen Mitbrgern teilen. Der Deutsch-Iranische Verein in Heidelberg ist der festen berzeugung, dass mit dem besonderen 2-sprachigen Programm von Frau Akhondy sowohl die Norouz Tradition vermittelt werden kann, als auch der kulturelle Austausch und das Miteinander gefrdert wird.

Der Deutsch-Iranische Verein (DIVH) wrde gern in Kooperation mit der Stadt Heidelberg / AMR am 25. Mrz ein Fest fr alle Mitbrger anlsslich des persischen Neujahrsfest ?Norouz? veranstalten.

Hierfr haben wir ein besonderes Angebot der Gruppe ?Banu? von Fr. Akhondy aus Kln vorliegen. Die Knstlerinnen tragen traditonelle persische Lieder in einer humorvollen Show vor, die auf deutsch moderiert wird. Ein besonderes Highlight ist ein Chor, in dem auch Frauen aus Heidelberg teilnehmen. Zum Ausklang des Abends legt ein DJ Tanzmusik auf, die sowohl aus dem Orient als auch aus dem Occident kommt und diese verbindet.

Das Konzept von Frau Akhondy ist als Anhang beigefgt.

4. Rolle des Ausländerrates/Migrationsrates:

Mit unserem Vorhaben, das Norouz-Fest in einem erweiterten Rahmen zu feiern, verfolgen wir das Ziel, die kulturelle Vielfalt in unserer Stadt allen Heidelberger/innen zugänglich zu machen. Eine Kooperation mit dem AMR ergibt sich auf natrliche Weise, da sich der AMR in Heidelberg nachdrcklich fr die Strkung der Migrantenselbstorganisationen einsetzt, und gerade Veranstaltungen unterstzt die den kulturellen Austausch frdern. Der Deutsch-Iranische Verein in Heidelberg (DIVH) hat seit seiner Grndung die Aktivitten des AMR mit Interesse verfolgt und unterstzt insbesondere das Ziel der "Strkung der Migrantenselbstorgansationen". Z.B. die Teilnahme am interkulturellen Fest war eine gute Gelegenheit den eigenen Verein vorzustellen, aber auch mit den anderen Vereinen in Kontakt zu treten. Wie wrden uns auch freuen das Logo des AMR als Sponsor auf das Veranstaltungs-Plakat und/oder Flyer drucken zu drfen.

5. Finanzierung:

a) Ausgaben:

(ggf. auf gesondertem Blatt ergnzen)

<u>Honorar (ca. 8-10) Knstlerinnen</u>	<u>2000</u> €
<u>Anfahrt und bernachtung der Knstlerinnen</u>	<u>500</u> €
<u>Miete fr Veranstaltungsort/Halle</u>	<u>500?</u> €
<u>Sound Technik</u>	<u>500?</u> €
_____	_____ €
_____	_____ €
_____	_____ €
_____	_____ €
_____	_____ €
_____	_____ €
_____	_____ €
_____	_____ €
_____	_____ €
_____	_____ €
Summe	3500 €

=====

b) Einnahmen:
(ggf. auf gesondertem Blatt ergänzen)

Andere öffentliche Zuschüsse _____ €

Wenn ja, welcher Art? _____
Ein weiterer Antrag ist bei Frau Klingler (Migration und
Bürgerschaftliches Engagement) eingereicht.

Sonstige Finanzierungsmittel _____ €

Wenn ja, welcher Art? _____

Eigene Finanzierungsmittel _____ €

Wenn ja, welcher Art? _____
Einnahmen (Eintritt, Essen) setzt DIVH einfr: DJ ca. 2h Tanzmusik,
Werbung: Plakate, Eintrittskartenverkauf, Raum Dekoration,
Bestuhlung, Reinigung, Kinderbetreuung und weitere kleine Programm-
punkte

Beantragter Zuschuss 3500 €

Summe _____ €
=====

6. Erklärung des Antragstellers:

Ich versichere / Wir versichern die Richtigkeit und Vollständigkeit unsere Angaben.

Mit der Antragstellung erkenne ich / erkennen wir den Inhalt der Förderrichtlinien an und verpflichte mich / verpflichten uns zur antragsgemäßen Verwendung der ausbezahlten Mittel.

Bei einer Förderung werde ich / werden wir die geforderten Verwendungsnachweise für die gewährten Fördermittel bis 3 Monate nach Veranstaltungsdatum unaufgefordert einreichen.

Heidelberg, 25.1.2011 K. Mohraz (DIVH e.V.)

K. Mohraz

Ort und Datum

Unterschrift der / des Vertretungsberechtigten

Maryam Akhondy, Deutsch-iranische Kulturprojekte, Ostlandstraße 52, 50858 Köln
Telefon: +49-2234-4355856, persischemusik@web.de, www.maryamakhondy.com

مریم آخوندی

Norouz-Feier 2011 anlässlich der Anerkennung des Norouz-Festes als Welterbe durch die UNESCO mit einem Konzert der Gruppe Maryam Akhondy & Banu

Geschichte und Hintergründe

Nouruz ist der Name des altiranischen Neujahrs- und Frühlingsfestes, das am 20. oder am 21. März gefeiert wird. Unter den Achämeniden (etwa 770 bis 300 v. Chr.) wurde die Frühlings-Tagundnachtgleiche zum offiziellen Jahresbeginn. In den persischsprachigen Ländern Iran, Tadschikistan und Afghanistan wird dieser Zeitpunkt bis heute von Astronomen auf die Stunde und Minute genau berechnet.

Die Tradition des iranischen Neujahrsfestes hat sich bis heute erhalten. Seit dem letzten Jahrhundert ist Nouruz in Iran, der Türkei, dem Irak, Syrien und Zentralasien verbreitet. Auch auf dem Balkan und in Russland feiern Menschen heute Nouruz.

Im Februar 2010 nahm die UNESCO den Nouruz-Tag in die Liste des Welterbes auf. Die Generalversammlung stellte in ihrer Erklärung fest, dass Nouruz ein Frühlingsfest persischen Ursprungs ist und seit mehr als 3000 Jahren in Teilen Südeuropas, in der Schwarzmeerregion, im Kaukasus, in Zentralasien und im Nahen Osten gefeiert wird.

Idee und Chance

Durch den Beschluss der UNESCO haben wir in Deutschland lebende Iraner jetzt auch die Möglichkeit – neben dem deutschen Weihnachts- und Neujahrsfest – Nouruz zusammen mit unseren deutschen Mitbürgern zu feiern. Das gegenseitige Bekanntmachen solcher Traditionen und der damit verbundenen Hintergründe ist nämlich das, was einen echten kulturellen Austausch ausmacht. Es schafft Verständnis für die unterschiedlichen Kulturen, macht Gemeinsamkeiten sichtbar und fördert auf diese Weise nachhaltig das Miteinander von in Deutschland (oder anderen Ländern Europas) geborenen und nach Deutschland (oder anderen Ländern Europas) eingewanderten Menschen.

Maryam Akhondy/Deutsch-Iranische Kulturprojekte möchte deshalb Nouruz zum Anlass nehmen, ein Fest für alle interessierten Bürger anzubieten. Dieses soll nicht nur die oben beschriebenen Hintergründe bekannter machen, sondern auch mit den besonderen Zeremonien und Bräuchen des Nouruz-Festes vertraut machen. Unser Wunsch wäre, dass sich mittelfristig alle iranischen Kulturvereine und ihre europäischen Partner zusammenschließen, um dieses Ziel nachhaltig zu verfolgen.

Anlage 1 zur Drucksache 0011/2011/BV_AMR

Das geplante Nouruz-Fest in Brüssel – unterstützt vom Verein „Europperse“, mit dem uns eine langjährige künstlerische Zusammenarbeit verbindet – würde ein großer Schritt in diese Richtung sein.

Das Konzert

Zentrales Element der Veranstaltung wird ein Konzert der Frauen-Vokalgruppe „Banu“ sein, die vor 10 Jahren von der bekannten iranischen Sängerin Maryam Akhondy in Köln gegründet wurde. Zum „Banu“-Netzwerk musikbegeisterter Exil-Iranerinnen gehören mittlerweile auch Sängerinnen aus Aachen und andere Städte Deutschland.

Maryam Akhondy ist in vielen Konzerthäusern Europas und bei zahlreichen internationalen Musikfestivals aufgetreten. Das Besondere am geplanten Nouruz-Projekt: Sängerinnen aus Aachen, Köln und anderen Regionen werden sich zu einem großen Chor zusammenfinden, um mit Maryam Akhondy traditionelle Lieder aus dem Iran vorzutragen.

Die Gruppe „Banu“ (das persische Wort für „vornehme Dame“) singt Frauenlieder, die von Maryam Akhondy über Jahre zusammengetragen und in eine für den Chorgesang geeignete Form gebracht wurden: Arbeiterinnen-, Hochzeits-, Wiegen- und Trauerlieder. Mit ansteckender Freude am Gesang und manchmal überbordendem Temperament laden bis zu 20 Sängerinnen zu einer musikalischen Entdeckungsreise in die verschiedenen Regionen des Vielvölkerstaats Iran ein: nach Aserbaidschan, Gilan, Kurdistan, Fars, Lorestan und Bandarabas.

Das Konzert wird von Maryam Akhondy auf Deutsch moderiert und die Inhalte der Lieder in humorvoller Weise für die Zuhörer erklärt. Mehr Infos:

<http://www.maryamakhondy.com>

http://www.youtube.com/watch?v=YTB_fs2jFNs

Kontakt:

Adriana Bron

+31 30 69 32 617

bron.adriana@gmail.com

Maryam Akhondy

+49-2234- 43 55 856

persischemusik@web.de